

TOMPRODUKT.DE PRÄSENTIERT:

Sorry Marc, Michi, Pietro, Andrea, Ladina und Peter!

Es war nie unsere Absicht, dem Journalismus zu schaden!

Aber come on: 151 "Artikel" in einer unendlichen persönlichkeitsverletzenden Dreckskampagne: was hatte das je mit Journalismus zu tun?

Klick

Ein bunter Medienabend - mit Tonbildschau!

302'000 Franken Gewinn mit vier Artikeln

Kein Wunder, macht die Medienbranche alles, damit JSH nicht zu ihrem Recht kommt.

Nach Buch, Dok-Film und Gerichtsurteil:

AUCH DAS NOCH!

Multiple Medien-show auf Tour!

Bern La Cappella

25. August 2025

+++ TICKETS +++

meistgeklickt.ch

oder

tomprodukt.de

Jetzt Tickets sichern!

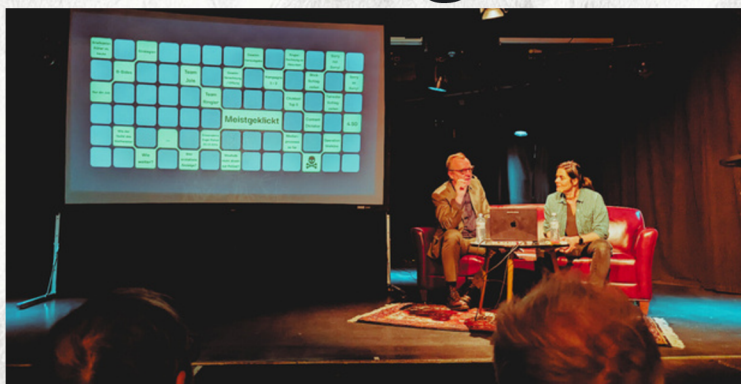
Es ging immer nur ums Geld...



Jolanda Spiess-Hegglin & Hansi Voigt:

Ein heiterer Abend mit Hassbotschaften, Überlebenstipps, lustiger Medien-Algebra und Happyend

Schweiz – Boulevardjournalismus funktionierte nach einem ebenso perfiden wie jahrzentlang erfolgreichen Geschäftsmodell. Man zerrte eine Person mit Bild und Name an die Öffentlichkeit, tat so, als sei die geweckte Neugierde von allgemeinem Interesse und schlachtete die selbst gemachte öffentliche Aufregung in schier unendlichen Kampagnen und nach allen Regeln der Vermarktungskunst aus. Auf der Strecke blieben angesichts des geweckten Mobs und der öffentlichen Verurteilung die geregelte juristische Aufarbeitung und reihenweise Medienopfer. Die Rechnung ging eigentlich immer zugunsten des Boulevards auf. Ging.



Dass dies auch anders geht, zeigen Jolanda Spiess-Hegglin und Hansi Voigt. Die ehemalige grüne Zuger Kantonsrätin - die als mutmassliches Opfer eines Sexualdelikts ins Spital ging, dann mit tausenden sexistischen, unwahren und intimsphärenverletzenden Artikeln ins Schweizer Rampenlicht gezerrt - traf auf Hansi Voigt, den ehemaligen Chefredaktor von 20 Minuten online und späterem Gründer von Watson.

Nach der ersten Kampagne folgte eine zweite, unendliche Auseinandersetzung auf medialer und juristischer Ebene. Mit der etwas sturen (Innerschweiz!) Politikerin und dem mehrfach ausgezeichneten Journalisten und Medieninsider ist der von Ethik befreite Teil der Boulevard- und Verlegerbranche aber definitiv an die Falschen geraten.

Spiess-Hegglin gelang es, die illegal mit ihr gemachten Gewinne herzuleiten und zurückzufordern. Das Urteil ist aufsehenerregend und wird den Schmuddelteil der Branche verändern. Denn wenn der Boulevard das Geld zurück geben muss, das er mit illegalen Kampagnen verdient hat, wird er keine Dreckskampagnen mehr fahren. Pünktlich zum Urteil erschien nun das Buch **Meistgeklickt** (Limmat Verlag 2024), aus welchem Jolanda Spiess-Hegglin und Hansi Voigt lesen. Sie ergänzen Auszüge aus dem Buch immer wieder mit interaktiven Exkursen durch den ganz normalen Wahnsinn einer Branche, die abwechselnd unter Realitätsverlust und Stockholm-Syndrom zu schwanken scheint.

6:0 JSH gewinnt alle Prozesse

Zug – Was die Ringier-Prozesse mit Stalker-Urteilen und Verleumdungsverurteilungen einer Tamedia-Autorin zu tun haben.

SRF-Dokfilm zu Hass und Hetze: "Es war alles ganz anders!"

Leutschenbach – JSH kriegt zum ersten Mal seit einem Jahrzehnt keine Wutbürgerpost mehr - nach dem Dokfilm der preisgekrönten Filmemacherin Falk wurde es still.

Gewinn pro Artikel: Sie können es berechnen!

Schweiz/Zürich – In der Schule nie aufgepasst, nun musste gar PWC die Segel streichen. Die Scham hat dank JSH die Seiten gewechselt. Hansi Voigt auch.

Lesung mit Ereignis-Wand, Wutbürger-Tombola und allen Fragen, die man stellen will: "Eine bunte Medien-Horror-Picture-Show!"

Tickets: meistgeklickt.ch oder tomprodukt.de

25. August 2025: Bern, La Cappella

Alles denkbare versucht - vergeblich!

Horrende Prozesskosten, "Recherche"-Aufträge, "Like"-Kampagnen, krachendes Schweigen - nichts blieb unversucht, um Jolanda Spiess-Hegglin davon abzuhalten, die illegalen Gewinne herauszufordern.

Ein Gaga-Rechtsextremist zu Klick: "Es ist alles ganz schrecklich!"

